# Gemeine Feuerwanze

## *Pyrrhocoris apterus*

Familie: Feuerwanzen (Pyrrhocoridae)

**Merkmale:**

Die gemeine Feuerwanze ist etwa 9 bis 12 Millimeter lang und ist auffällig schwarz- rot gefärbt. Ihr schildförmiges Oberteil (Halsschild) ist am Rand rot und besitzt in der Mitte einen rechteckigen, schwarzen Fleck. Die Flügel der *Pyrrhocoris apterus* sind verkürzt, allerdings kann man manchmal auch voll geflügelte, flugfähige Individuen beobachten (meistens Männchen).

Die Vorderflügel der Wanze (Hemielytren) ist rot gefärbt. In der Mitte der Hemielytren befindet sich ein großer, kreisförmiger schwarzer Fleck und ein weiterer kleiner Fleck am Flügelansatz. Das Scutellum (Schildchen) ist schwarz gefärbt. Das Abdomen (Hinterleib) ist außen rot und in der Mitte schwarz. Die Beine, die Fühler und der Kopf sind schwarz.

Die Nymphen sind überwiegend rot gefärbt, entlang des Rückens befinden sich mehrere kleine schwarze Flecken. Die Hemielytren sind komplett schwarz gefärbt, jedoch nur gering entwickelt.

## Systematik:

Die gemeine Feuerwanze gehört zur artenreichsten Klasse im Tierreich, zu den Insekten. Weltweit gibt es über eine Millionen Insektenarten. Die *Pyrrhocoris apterus* gehört zu den Wanzen (*Heteroptera*). Die Ordnung der Heteroptera verfügt über eine sehr hohe Formenvielfalt. Weltweit sind rund 40.000 Arten von Wanzen bekannt, zu denen man auch die Familie der Feuerwanzen (Pyrrhocoridae) zählt. Die Gemeine Feuerwanze ist die häufigste und größte Art aus der Familie der Feuerwanzen. Sie ist zusammen mit *Pyrrhocoris marginatus* die einzige Art der Familie, die in Mitteleuropa vorkommt.

Die Feuerwanzen werden im Volksmund oft fälschlicherweise als „Feuerkäfer“ oder "Franzosenkäfer" bezeichnet.

# Gemeine Feuerwanze

## *Pyrrhocoris apterus*

Familie: Feuerwanzen (Pyrrhocoridae)

**Fortpflanzung:**

Die Tiere erreichen ihre Geschlechtsreife mit der letzten Reifehäutung. Nach der Balz kommt es zur Paarung (meist April- Mai), dabei steigt das Männchen auf das Weibchen und führt sein Geschlechtsorgan in die Geschlechtsöffnung des Weibchens, was mehrere Stunde dauern kann.
Nach erfolgreicher Befruchtung legt das Weibchen etwa 50 bis 100 Eier an einer geschützten Stelle (z.B. unter einer Laubschicht oder unter Steinen) ab. Dort schlüpfen dann die Nymphen, diese durchlaufen insgesamt fünf Larvenstadien, die jeweils mit einer Häutung endet.

**Nahrung:**

Die Gemeine Feuerwanze ernährt sich von Säften verschiedenster Baumarten (meist Linden, Hibiskus, Malven), dabei führt sie ihren Stechrüssel in den abgefallenen Samen ein und saugt den Saft heraus. Manchmal saugen die Tiere auch an Insekteneiern, toten Insekten oder Wirbeltieren. Auch Kannibalismus wurde unter den gemeinen Feuerwanzen entdeckt.

Ökologischer Lehrgarten
Pädagogische Hochschule Karlsruhe
www.ph-karlsruhe.de/org/natwiss/GARTEN/

**Autorin**: Angelique Münkel